

MERKBLATT FÜR ELTERN ZUM UMGANG MIT HANDY/SMARTPHONE

Kaufen Sie nicht zu früh ein Smartphone

Die pädagogische Empfehlung lautet, ein Handy erst ab 9 Jahren zu besitzen, ein Smartphone erst ab 12 Jahren. Ihr Kind muss bei einem Smartphone die Gefahren des Internets kennen und wissen, wie es sich schützt. Diese Reife erreichen Kinder ungefähr im Alter von 12 Jahren. Wir empfehlen ein einfaches Handy ab der 4. Klasse und ein Smartphone frühestens ab der 6. Klasse oder in der Oberstufe. Getrauen Sie sich Nein zu sagen. Der Gruppendruck wird häufig überbewertet.

Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Kosten

Ein teures Smartphone gehört nicht in die Hände von jungen Schülerinnen und Schülern. Kinder werden mit der Verantwortung, das Smartphone nicht zu verlieren, die Kosten im Griff zu haben oder die strafrechtlichen Normen zu kennen, häufig überfordert. Beteiligen Sie Ihr Kind an den Handycosten, sowohl bei der Anschaffung des Gerätes als auch bei den Prepaid- oder Abokosten. So lernt Ihr Kind nicht nur sein Handy/Smartphone zu schätzen, sondern auch verantwortungsvoll damit umzugehen und es sinnvoll einzusetzen. Achten Sie auf versteckte Kosten (Apps, Games, 0900 Nummern...). Ein Einnahmen- und Ausgabenplan hilft Ihrem Kind, die Kosten im Blick zu halten.

Schützen Sie persönliche Daten

Besprechen Sie mit Ihrem Kind, dass ein Smartphone eine Fülle von Daten speichert; ein Grossteil davon bezieht sich auf die persönliche Privatsphäre, die man nur mit echten Freunden teilt. Machen Sie Ihrem Kind klar, dass es seine persönlichen Daten immer schützt, indem es vertraulich mit den eigenen und den Daten anderer umgeht. Nachrichten, Texte, Fotos oder Filme dürfen nicht ohne Zustimmung anderen weitergegeben oder ins Netz gestellt werden. Wer Daten missbraucht, macht sich strafbar.

Begrenzen Sie die Nutzungszeiten

Auch die Handy/Smartphone-Nutzung sollte zeitlich begrenzt werden. Anders als bei den übrigen digitalen Medien, lässt sich die Zeitdauer jedoch schwieriger festlegen, da Heranwachsende die Geräte spontan immer wieder für kürzeste Zeiteinheiten nutzen. Wichtig ist: es muss täglich handyfreie Phasen geben. Als Rahmenorientierung für Eltern und Kinder empfehlen wir bei 12-Jährigen nicht länger als 60 Minuten. 13-Jährige sollten nicht länger als 70 Minuten ohne Unterbrechung aktiv sein. Dreht sich bei Ihrem Kind nur noch alles ums Handy/Smartphone, dann führen Sie handyfreie Tage ein und suchen Sie mit Ihrem Kind nach Alternativen.

Vermitteln Sie Benimm-Regeln für das Handy

Im Schulunterricht gilt ganz klar: Das Handy ist ausgeschaltet und versorgt. Regeln Sie die Handynutzung auch zuhause für Autofahrten, Familienfeiern, gemeinsame Essensrunde oder Unternehmungen, selbst für ein ganz normales Alltagsgespräch. Vereinbaren Sie ‚handyfreie Zeiten‘. In öffentlichen Verkehrsmitteln kann laute Musik, aber auch das Telefonieren, Mitmenschen stören. Leiten Sie Ihr Kind dazu an, mit seinem Mobiltelefon im Zusammensein mit anderen rücksichtsvoll zu sein.

Achten Sie auf die Sicherheit und schützen Sie Ihr Kind vor Gewalt und Pornographie

Thematisieren Sie mögliche Gefahren (Pornobilder, Gewaltfilme) und treffen Sie klare Abmachungen. Deaktivieren Sie je nach Alter Ihres Kindes die Datenübertragung via Bluetooth. Wenn Jugendliche Fotos oder Videos besitzen oder weitergeben, die Gewaltdarstellungen gegen Menschen oder Tiere oder Pornografie zum Inhalt haben, dann machen sie sich strafbar. Es handelt sich um Offizialdelikte, das heisst, es sind Delikte, die von Amtes wegen verfolgt werden. Wer pornografische Bilder und Videos an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren weiterleitet, macht sich ebenfalls strafbar. Lehrpersonen dürfen bei Verdacht ein Gerät zur Beweissicherung einziehen und der Polizei übergeben.